BGW info

„Gefährdungsbeurteilung Psyche – Ein geeignetes Verfahren finden“

Ein Beispiel für ein geeignetes Verfahren für die Branchen des Gesundheits- und Sozialwesens ist:

Screening psychische Arbeitsbelastung (SPA) Fragebogen/Beobachtungsverfahren

Stand 09/2023

BGW Hauptverwaltung
Pappelallee 33/35/37
22089 Hamburg

Gesetzliche Unfallversicherung
Körperschaft des
Öffentlichen Rechts

Telefon (040) 202 07 - 0
Telefax (040) 202 07 - 24 95
www.bgw-online.de

BGW
Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

SCREENING PSYCHISCHE ARBEITSBELASTUNG (SPA)
FRAGEBOGEN / BEOBACHTUNGSVERFAHREN STAND 09/2023

KURZBESCHREIBUNG	Das **S**creening **p**sychischer **A**rbeitsbelastungen (SPA) ist ein Verfahren zur Erfassung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, das sich in folgende vier Teilverfahren gliedert: 1) **SPA-S** (Experteneinschätzung): Merkmale der Arbeitssituation 2) **SPA-P1** (Mitarbeiter/in Einschätzung): Individuelles Erleben der Arbeitssituation 3) **SPA-P2** (Mitarbeiter/in Einschätzung): Individuelle psychische Beanspruchung durch die Arbeitssituation 4) **SPA-W** (Mitarbeiter/in Einschätzung): Individuelle Beanspruchungsfolgen/Wirkung Es orientiert sich an arbeitswissenschaftlichen Konzepten, wie dem Belastungs-Beanspruchungs-Modell, dem transaktionalen Stresskonzept und dem Auftrags-Auseinandersetzungs-Konzept. Es erfüllt die folgenden Kriterien: • Wissenschaftlich geprüft • Branchenübergreifende Anwendung • Detailliertes Verfahren zu den wesentlichen arbeitsbedingten psychischen Belastungen; erfasst auch Beanspruchungen • Mindestanzahl auswertbarer Fragebögen: keine Angabe Die Verfahren **SPA-S** und **SPA-P** können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Der Einsatz von **SPA-W** ist optional. Das Ausfüllen des Fragebogens mit 70 personenbezogenen (SPA-P1) und 60 bedingungsbezogenen (SPA-P2) Fragen dauert ca. 15 - 20 Minuten. Die Anwendungsdauer des SPA-S richtet sich nach der Beobachtung der Arbeitsplätze und der Dauer der Interviews. Bei sehr guten Kenntnissen über den Arbeitsplatz dauert die Datenerhebung ca. 1 Stunde.
AUFBAU DES VERFAHRENS	Im **SPA-P1** wird nach Ausprägung der Arbeitsmerkmale gefragt und im **SPA-P2** wird danach gefragt, wie beanspruchend die Mitarbeitenden diese Merkmale erleben (insgesamt 60 Fragen). Der Fragebogen **SPA-P** erfasst folgende Bereiche: • Entscheidungsspielraum (11 Fragen) • Komplexität/Variabilität (11 Fragen) • Qualifikationserfordernisse (2 Fragen) • Risikobehaftete Arbeitssituationen/ besondere Anforderungen an die Handlungszuverlässigkeit (6 Fragen) • Belastende Ausführungsbedingungen (24 Fragen) • Soziale Beziehungen (6 Fragen)

	Zusätzlich zum **SPA-P** kann optional das Teilverfahren **SPA-S** im Vorfeld durch eine Fachkraft durchgeführt werden. Die Fachkraft beobachtet die Beschäftigten am Arbeitsplatz und füllt anschließend den Fragebogen aus. Zusätzlich werden ergänzende Interviews mit den Beschäftigten durchgeführt. Bei unterschiedlichen Einschätzungen werden differenziertere Fragen gestellt. Bei ausgeprägten Fehlbeanspruchungen nach Anwendung des SPA-S-Verfahrens wird der Einsatz des Folgeverfahrens SPA-P empfohlen. Die Fragen im **SPA-S** erfassen folgende Bereiche: • Entscheidungsspielraum (6 Fragen) • Komplexität/Variabilität (9 Fragen) • Qualifikationserfordernisse (2 Fragen) • Risikobehaftete Arbeitssituationen/ besondere Anforderungen an die Handlungszuverlässigkeit (5 Fragen) • Belastende Ausführungsbedingungen (15 Fragen)
PRAKTISCHE ERPROBUNG UND BEURTEILUNG DER GEFÄHRDUNG	Dieses Verfahren wurde u.a. auch im Bereich der Humandienstleistungen (Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Behindertenhilfe, soziale Betreuung oder Rettungsdienste) eingesetzt. Im SPA-Verfahren werden für die einzelnen Untersuchungsbereiche Grenzwerte festgelegt, die einen Bereich als kritisch kennzeichnen, wenn mindestens die Hälfte der Arbeitsplatzmerkmale als potenziell fehlbelastend eingestuft wird. Branchenspezifische Referenzwerte stehen jedoch nicht zur Verfügung. Die Ergebnisse der Befragung können im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung Psyche verwendet werden.
KOSTEN	a) Training: Das SPA kann von Arbeitsschutzbeauftragten (z.B. Betriebsärzten, Sicherheitsfachkräften) nach einem zweitägigen kostenpflichtigen Verfahrenstraining eingesetzt werden: 600 €; Stand 03/2023 (siehe Zugang). b) Buch: Das Verfahren inkl. Handlungsanleitung kann über den Springer Verlag in Buchform bezogen werden (E-Book 39,99 €; Stand 06/2023). Zugang und Nutzungsvereinbarung auch über Springer Tests verfügbar: https://www.springerprofessional.de/spa-screening-psychischer-arbeitsbelastung/17533710
HANDLUNGSLEITFADEN	Betriebe können eine umfassende Verfahrensanleitung beim Springer Verlag bestellen (siehe Kosten). Dieser Handlungsleitfaden beinhaltet neben der Entwicklungsbeschreibung und dem theoretischen Hintergrund auch Kapitel zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Gefährdungs-beurteilung. Es besteht die Möglichkeit der Auswertung über die Springer Testplattform: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-59538-1

ZUGANG	Eine Verfahrensschulung und Fortbildung wird über die UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam angeboten (Dauer 1-2 Tage). UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam E-Mail: spa-info@rz.uni-potsdam.de Website: https://www.up-transfer.de/weiterbildung/screening-psychischer-arbeitsbelastung-spa/
FAZIT	SPA-P und SPA-S sind branchenübergreifende, vertiefende Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung und werden u.a. auch im Gesundheits- und Sozialwesen eingesetzt. Branchenspezifische Referenzwerte liegen jedoch nicht vor. Mit dem Verfahren werden aus der Analyse Bereiche abgeleitet, in denen geeignete Maßnahmen zur Optimierung der arbeitsbedingten Belastungen ergriffen werden können. Die Ergebnisse werden auf der Grundlage von Grenzwerten bewertet. Wir empfehlen die Anwendung in Kombination mit einer fachlichen Beratung.
LITERATUR	Metz, A.-M., Rothe, H.-J.: Screening psychische Arbeitsbelastung. Ein Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung, 2017, Springer Verlag.